

Optimierung der Geschäftsprozesse in einem Shared Service Center durch Standardisierung, Harmonisierung und Integration der Systeme

Systemische Prozessvereinheitlichung

Ausgangssituation

Mit dem Ziel der Realisierung weitreichender Potenziale durch die Nutzung von Skaleneffekten und durch Flexibilisierung der Prozesse hat ein Unternehmen ein Shared Service Center (SSC) für den Bereich Finance und Accounting erfolgreich aufgebaut. Alle Bereiche der Finanzbuchhaltung sowie Teilprozesse des Einkaufs und der Entgeltabrechnung werden durch das Dienstleistungszentrum bearbeitet. Kunden des SSC sind alle Produktionsgesellschaften des Unternehmens sowie dessen Vertriebsgesellschaften.

Die Prozesse und Systeme der einzelnen Gesellschaften wurden allerdings in das SSC übernommen, ohne diese zu standardisieren oder zu optimieren. Die Koexistenz kundenindividueller Prozesse im SSC verhinderte die Realisierung von Potenzialen, die über reine Lohn-Arbitrage hinausgehen. Neben der Erarbeitung kurzfristig umsetzbarer Vorschläge für Anpassungen und Maßnahmen zur Realisierung von Einsparpotenzialen galt es, die Ablösung der individuellen Systeme durch die Vereinheitlichung der SAP-Systeme prozessseitig vorzubereiten.

Um die Harmonisierung und Optimierung der laufenden Prozesse bewerten und steuern zu können, sollte parallel das bestehende Kennzahlensystem weiterentwickelt und automatisiert werden.

Beratungsansatz

Mit der Aufnahme, Diskussion und Verabschiedung der strategischen Zielsetzungen sowie der Prüfung von Prämissen und Rahmenrichtlinien seitens des Unternehmens wurden die Voraussetzungen und Grundbedingungen für die Optimierung der Prozesse im SSC festgelegt. Die Analysephase umfasste die Untersuchung der aktuellen Geschäftsprozesse, die Herstellung der Vergleichbarkeit von Ist- und Sollprozessen durch die Verifizierung der Prozesszerlegung und die Erzeugung eines vergleichbaren Zuschnitts der Prozesse. Die Identifikation der Handlungsbedarfe erfolgte auf Basis der Spiegelung des Istzustands an Best Practice-Modellen.

Im Zuge des Aufbaus eines Beispielprozesses zur Pilotierung des Vorgehens erfolgte die Erarbeitung konkreter Handlungsempfehlungen zur Realisierung von kurzfristigen

wie auch strukturell bedingten Potenzialen. Die Konzeption eines Kennzahlensystems ermöglicht die leistungsorientierte Steuerung der Prozesse.

Kundennutzen

Durch die konkreten Handlungsempfehlungen konnte das Management Effizienz, Qualität und Wirtschaftlichkeit der Finance- und Accountingprozesse verbessern. Die prozessübergreifende Betrachtung des Pilotprozesses macht außerdem Möglichkeiten zur Verringerung von Komplexität und Redundanzen sowie zur Reduzierung von Schnittstellen deutlich.

Die für die Implementierung erarbeitete Roadmap enthält die wesentlichen Eckpunkte zur Umsetzung der notwendigen Anpassungen von Organisation, Prozessen, Systemen und Schnittstellen sowie zum Aufbau des Kennzahlensystems.

Interesse?

Gerne setzen wir uns mit Ihnen zu einem für Sie unverbindlichen Erfahrungsaustausch zusammen.

Service und Beratung für den Mittelstand GmbH (SBM)

Geschäftsbereich Unternehmensberatung:
Focke Meyer, Manager
089 / 55 178 – 728

hbw | Haus der Bayerischen Wirtschaft
Max-Joseph-Straße 5
80333 München